

Ressort: Politik

Flüchtlinge: Sea Watch zeigt Verständnis für Drohung Italiens

Berlin, 28.06.2017, 15:59 Uhr

GDN - Die Nichtregierungsorganisation Sea Watch hat Verständnis für die Drohung Italiens gezeigt, künftig nicht mehr alle Rettungsschiffe mit Migranten in italienische Häfen einlaufen zu lassen. "Italien wird allein gelassen", kritisierte Sea Watch-Sprecher Ruben Neugebauer im Gespräch mit der "Welt".

"Es ist Aufgabe der EU zu helfen und eine Lösung zu finden, stattdessen macht man die Grenzen zu Italien zu und nimmt kaum Flüchtlinge ab." Seiner Ansicht nach führe dieser "Verrat der europäischen Idee" dazu, "dass uns jetzt das Leben schwer gemacht wird." Dabei betreibe man "nichts anderes als Lebensrettung auf hoher See", erklärte Neugebauer. Nachdem in diesem Jahr deutlich mehr Migranten übers Mittelmeer nach Italien gekommen sind als im Vorjahr, hat Rom mit Konsequenzen gedroht, berichtet die "Welt" unter Berufung auf Regierungskreise. Der Zeitung zufolge könnten Schiffen, die nicht unter italienischer Flagge fahren und an keiner internationalen Operation wie etwa bei Frontex oder bei "Sophia" beteiligt sind, die Einfahrt in die Häfen verwehrt werden.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91341/fluechtlinge-sea-watch-zeigt-verstaendnis-fuer-drohung-italiens.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com